

## Grundlagenschulung des Gewaltschutzes

Diese Grundlagenschulung ist speziell für **nicht-pädagogische Fachkräfte** und **Mitarbeiter in Dienstleistungen** konzipiert. Sie dient dazu, die Werte – Vielfalt und Gleichbehandlung – im täglichen Miteinander zu leben und zu stärken. Sie verbindet Grundlagen der Kommunikation, um zum Gelingen dieser und zur Deeskalation beizutragen. Sie soll ein Verständnis für eine professionelle Nähe und Distanz schaffen und hilft, Gewalt in ihren Dimensionen zu erkennen, als auch mit ihr umzugehen.

**Dauer:** 50 Minuten

**Kursgebühr:** 40€

**Start:** Jederzeit – Online-Workshop

**Ansprechpartner:** Jenny Hiekel

Telefon +49 17672073854  
Jenny.Braun@ib.de

Fachreferentin für Kinder- Jugend- und Gewaltschutz  
& Ansprechperson zum „Umgang mit rechten Entwicklungen,  
Demokratiefeindlichkeit und Populismus“  
Internationaler Bund (IB)  
IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste  
Verwaltungszentrum Chemnitz  
Flemmingstraße 8 - Haus 23, 09116 Chemnitz

### Modulübersicht und Lernziele

Die Schulung gliedert sich in fünf Module, die aufeinander aufbauen und ein ganzheitliches Verständnis für Gewaltschutz im Arbeitsalltag vermitteln:

- **Modul 1: Grundlagen der Kommunikation und Deeskalation**
  - **Inhalte:** Kommunikation wird als der Austausch von Informationen verstanden, bei dem jede Nachricht eine Sach-, Selbstoffenbarungs-, Beziehungs- und Appellseite hat. Deeskalation ist die bewusste Methode, um Aggression und Gewalt zu verhindern.
  - **Ziel:** Die Teilnehmenden sollen verstehen, dass der Schutz vor physischen und psychischen Schäden für alle Beteiligten das übergeordnete Ziel ist.
- **Modul 2: Gelingende Kommunikation und Umgang mit Konflikten**
  - **Inhalte:** Die Teilnehmenden lernen, sich mithilfe von „**Ich-Botschaften**“ klar und wertschätzend auszudrücken. Das Schema lautet: Wahrnehmung + Wirkung + Wunsch. Das Konzept des „**Burg-Ego**“ zeigt auf, wie die Grundwerte Autonomie, Selbstbild und Selbstwert in Konflikten geschützt werden können.
  - **Ziel:** Die Teilnehmenden sollen Abwehrhaltungen vermeiden und lernen, wie Kommunikation in Konfliktsituationen ermöglicht werden kann.
- **Modul 3: Professionelle Nähe und Distanz**
  - **Inhalte:** Das Modul behandelt die verschiedenen Distanzzonen (intime, persönliche, soziale Zone). Nähe schafft Vertrauen, während Distanz vor Überforderung und ungewollten Grenzverletzungen schützt.

- **Ziel:** Die Teilnehmenden sollen ihre eigene professionelle Nähe und Distanz reflektieren und lernen, die Grenzen des Gegenübers zu respektieren, indem sie auch auf kulturelle Unterschiede und nonverbale Signale achten.
- **Modul 4: Gewalt erkennen und handeln**
  - **Inhalte:** Gewalt wird als der tatsächliche oder angedrohte Gebrauch von Kraft definiert, der zu physischen, psychischen oder strukturellen Schäden führen kann. Die Teilnehmenden lernen, frühe Anzeichen einer Eskalation zu erkennen. Ein zentraler Baustein ist die **4-A-Strategie im Akutfall** (Annehmen, Abkühlen, Analysieren, Aktion/Ablenkung).
  - **Ziel:** Die Teilnehmenden sollen Gewaltsituationen frühzeitig erkennen und entschärfende Strategien anwenden können. Selbstfürsorge und das Setzen klarer Grenzen sind der beste Gewaltschutz.
- **Modul 5: Rechte, Vielfalt und Leitbild**
  - **Inhalte:** Der Schutz vor Gewalt ist ein Grundrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Vielfalt und Gleichbehandlung werden als Bereicherung für die Arbeit betrachtet. Der Arbeitgeber hat eine gesetzliche Schutzpflicht bei Gewalt und Mobbing im Team.
  - **Ziel:** Den Teilnehmenden soll das rechtliche und ethische Fundament ihrer Arbeit bewusst werden, um im Einklang mit den Werten des Trägers zu handeln und zu wissen, an wen sie sich im Bedarfsfall wenden können.